

Der Partner in allen Fragen der Verkehrswirtschaft und Logistik

In der Langen Else 2, 99098 Erfurt, Tel. 03 61 / 6 53 09 - 0, Fax 03 61 / 6 53 09 - 15

info@ltv-thueringen.de - www.ltv-thueringen.de

LTV warnt Gesundheitsministerin vor zukünftigen Versorgungsengpässen bei nicht qualifizierten Krankbeförderungen

Zahl der Taxi- und Mietwagenunternehmen in Sachsen-Anhalt nimmt wesentlich deutlicher ab als im Bundesdurchschnitt

Magdeburg - In einem zehneitigen Schreiben an Arbeitsministerin Petra Grimm-Benne hat die Taxibranche Sachsen-Anhalts die desolante Lage des Gewerbes aufgelistet. „Die Leistungsfähigkeit der Unternehmer ist nicht mehr gesichert und damit steht auch die Versorgung der Bevölkerung mit Krankbeförderungen auf der Kippe“, sagt Martin Kammer, Hauptgeschäftsführer des Landesverbands Thüringen des Verkehrsgewerbes (LTV), der auch die Interessen der Taxi- und Mietwagenunternehmer in Sachsen-Anhalt vertritt. Im Bundesdurchschnitt sank zwischen 2000 bis 2016 die Zahl der Taxi- und Mietwagenunternehmer um sieben Prozent, in Sachsen-Anhalt waren es 19 Prozent. Kammer führt das auf die Dumping-Vergütungssätze der Krankenkassen, insbesondere der AOK Sachsen-Anhalt, bei nicht qualifizierten Krankbeförderungen zurück. Die Kassen nutzen hier die Kleinteiligkeit des Gewerbes und ihre marktbeherrschende Stellung extrem aus.

1

„Es ist nicht verständlich, dass ein Taxiunternehmer aus Sachsen-Anhalt im Grenzgebiet zu Thüringen bei ein und derselben Krankbeförderung im Durchschnitt 30 Prozent weniger von der AOK bekommt als sein thüringischer Kollege, dessen Betriebssitz nur zehn Kilometer entfernt ist. Die Kosten seien schließlich die gleichen“, betonte Kammer. Die Kassen, insbesondere die AOK Sachsen-Anhalt, verhandeln keine Vergütungssätze, sie diktieren diese und das schon seit 30 Jahren. „Wir haben den Vorstand der AOK Sachsen-Anhalt, Herr Dralle, in einem Schreiben aufgefordert, gemeinsam mit dem LTV, Rahmenverträge zu gestalten, die die Interessen des Taxi- und Mietwagengewerbes in Sachsen-Anhalt ausreichend abbilden.“

Bisher hat sich die AOK SA jeglichen Verhandlungen entzogen. Deshalb hat der LTV nun die Aufsichtsbehörde der AOK Sachsen-Anhalt, das Gesundheitsministerium, um Unterstützung gebeten“, sagte Kammer.

In Thüringen hatte die dortige AOK-Plus bis 2013 den gleichen Kurs gefahren. Seit 2014 sind die AOK-Plus und der LTV Verhandlungspartner auf Augenhöhe. Der ausgehandelte Rahmenvertrag ermöglicht den Unternehmern ein wirtschaftliches Arbeiten.

Ihr Ansprechpartner zu diesem Thema:

Martin Kammer,

Landesverband Thüringen des Verkehrsgewerbes e.V.

In der Langen Else 2 - D-99098 Erfurt / Germany

Tel.: +49 (361) 65309-0